



## 12. Treffen des österreichischen UNGC Steering Committeees

### Protokoll

28. August 2014, 09:00 – 11:30

**TeilnehmerInnen:** Leo Hauska (Hauska und Partner), Eveline Balogh (Oesterreichische Kontrollbank), Renate Lackner-Gass (EVN), Roman Mesicek (IMC FH Krems), Bettina Steinbrugger (respACT)

Entschuldigt: Birgit Forstnig-Errath, Lisa de Pasqualin (Saint Gobain Rigips), Gunter Schall (Austrian Development Agency)

#### 1. Steering Committee

- Neuigkeiten aus dem Steering Committee: Von Birgit Forstnig-Errath ist derzeit noch nicht bekannt, ob sie nach der Karenz in ihren alten Job zurückkehrt und demnach auch ihre Funktion im Steering Committee wieder aktiv wahrnehmen kann. Bis Ende des Jahres soll über den Verbleib von Fr. Forstnig-Errath im Steering Committee entschieden werden.  
Bettina Steinbrugger gibt bekannt, dass sie ab Mitte Oktober bis Ende Jänner ein Sabbatical in Anspruch nimmt. Ihre Vertretung in Sachen UNGC wird in dieser Zeit eine Mitarbeiterin aus dem respACT-Team übernehmen. Sobald der Name bekannt ist, wird dieser an das Steering Committee übermittelt.
- Aktueller Teilnehmerstand, Beitrittsansuchen und Ausschlüsse: Derzeit hat das österreichische Netzwerk 80 Teilnehmer, davon 58 Unternehmen, 13 NGOs, 4 akadem. und 2 öffentl. Institutionen sowie 3 Vereine. Ein Mikrounternehmen – ecotec - ist 2014 aus dem österreichischen Netzwerk ausgetreten, vorrangig aus wirtschaftlichen Gründen. Zudem kündigt Roman Mesicek an, dass enorm aus dem österreichischen Netzwerk austreten wird, da es keine österr. Niederlassung mehr gibt und auch das Headquarter in Hamburg bald aus dem weltweiten Netzwerk ausscheiden wird. Derzeit gibt es 1 österreichisches Unternehmen im non-communicating-Status: die Casinos Austria bzw. die Österreichischen Lotterien. Dem aktuellen Antrag der D.M.A.T. Consulting KG zur Aufnahme ins österreichische Netzwerk wurde stattgegeben. Das Steering Committee regt zudem an, die öffentliche Hand als Netzwerkteilnehmer zu gewinnen.
- Policy zum Ausschluss von Mikrounternehmen: Aufgrund des Austritts des Mikrounternehmens ecotec, das auch nach mehrmaliger Aufforderung keinen COP eingereicht hat, wurde über die Aufnahme und den Ausschluss von Mikrounternehmen ins österreichische Netzwerk diskutiert. Es wurde beschlossen, dass auf lokaler Ebene gleich wie auf globaler verfahren werden soll, indem ein Unternehmen, wenn es den COP nicht fristgerecht abgibt, als non communicating auf der Webseite angezeigt wird und ein Jahr später aus dem Netzwerk ausgeschlossen wird.
- Umgang mit Beschwerden: Da es eine Beschwerde eines bestehenden Teilnehmers aufgrund des Beitritts eines Glücksspielunternehmens gegeben hat, wurde diskutiert, wie in Zukunft mit solchen Beschwerden umgegangen mit. Das Steering Committee soll in Zukunft über alle Beschwerden informiert werden, anschließend entscheidet der Focal Point in enger Abstimmung mit dem Global Compact Office (GCO) und dem Steering Committee, wie auf die Beschwerde reagiert werden soll. Das GCO hat beim ALNF in Äthiopien einen „dialogue facilitation process“ vorgestellt, an dem sich



die lokalen Netzwerke orientieren sollen (siehe Mailanhang). Dieser sieht vor, wann einer Beschwerde näher nachgegangen werden soll, nämlich wenn diese unter die [Integritätsmaßnahmen](#) des UNGC fällt. Das Steering Committee hält außerdem fest, dass eine sensible Branche bzw. ein kritisches Kerngeschäft kein Grund für den Ausschluss eines Netzwerkteilnehmers ist.

- Termine: Als potentiellen Termin für das 1. Steering Committee-Treffen 2015 wird der 9.2.2015 um 9h30 ins Auge gefasst. Als mögliche Termine für das 1. General Meeting 2015 werden der 25.2. bzw. alternativ der 24.2. anvisiert.

## 2. Neuerungen in der Netzwerkstruktur

- Neuerungen in der Struktur des lokalen Netzwerkes (Ergebnisse des ALNF 2014): Beim Annual Local Network Forum im Juni 2014 in Äthiopien wurde ein neues Memorandum of Understanding verabschiedet (siehe Mailanhang), das vorsieht, dass alle lokalen Netzwerke in Zukunft über eine formalisierte Führungsstruktur sowie Statuten verfügen müssen. Dies beinhaltet u.a. Regeln und Prozesse wie z.B. der Network Representative oder die Contact Person gewählt werden, wieviele Mitglieder das Steering Committee haben darf etc. respACT arbeitet nun auf Basis der Diskussion beim Steering Committee-Treffen einen Vorschlag aus und übermittelt diesen den SC-Mitgliedern zur Abstimmung. Beim General Meeting im November 2014 sollen die groben Änderungen kommuniziert werden, die neuen Statuten werden dann im Detail beim General Meeting im Februar 2015 vorgestellt. Das Steering Committee hält fest, dass respACT auch in Zukunft als Focal Point agieren soll.
- Collaborative Fundraising: Es wurde beschlossen, dass 2015 noch die wie bisher vom Global Compact Office unabhängige Fundraising-Variante angewandt werden soll und dass Anfang nächsten Jahres im Steering Committee entschieden wird, ob 2016 auf das collaborative fundraising model umgestiegen wird.

## 3. Rückblick und geplante Aktivitäten für 2014/2015

- Aktivitäten zu Schwerpunktthema 2014: Das diesjährige Schwerpunktthema lautet „Impactmessung“. Zu diesem Thema fand das 1. General Meeting, eine Arbeitsgruppe sowie mehrere Veranstaltungen in den Bundesländern statt. Auch das 2. General Meeting am 4. November bei Mondi soll sich diesem Thema widmen. Als mögliche Speaker kommen die Unternehmen aus dem Pilotprojekt des IIRC in Frage. Auch eine Kooperation mit dem corporAID multilogue, der ebenfalls am 4.11. zu diesem Thema stattfindet, wird angedacht. Die Moderation wird entweder von respACT oder von einem Teilnehmer des Steering Committees übernommen. Zudem soll ein Mitglied des Steering Committees kurz die Neuerungen, die es bei Netzwerkstruktur und –prozessen ab nächstem Jahr geben wird, vorstellen.
- Schwerpunktthema 2015: Für das Schwerpunktthema 2015 gibt es folgende Vorschläge: Partnerschaften und Kooperationen, Innovationen und Trends im Bereich Nachhaltigkeit, Energieeffizienz sowie Diversity.
- CSR-Tag (an der WU) am 30.9: [www.respact.at/csrtag2014](http://www.respact.at/csrtag2014)

Finanzen 2014/2015: Das GCO verlangt ab 2015, dass jedes lokale Netzwerk seine Finanzen offenlegt sowie den Teilnehmern kommuniziert. Dies soll ab 2015 im General Meeting sowie im Intranet passieren. Ansonsten soll die Netzwerkfinanzierung 2015 so wie 2014 erfolgen.